



(10) **DE 10 2012 219 880 B4** 2017.01.12

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2012 219 880.6**

(22) Anmeldetag: **30.10.2012**

(43) Offenlegungstag: **30.04.2014**

(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **12.01.2017**

(51) Int Cl.: **C08B 37/08 (2006.01)**
A61L 27/20 (2006.01)

Innerhalb von neun Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:

**Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden
e.V., 01069 Dresden, DE; Technische Universität
Dresden, 01069 Dresden, DE**

(74) Vertreter:

Patentanwälte Rauschenbach, 01187 Dresden, DE

(72) Erfinder:

**Höhne, Susanne, 09573 Dittmannsdorf, DE;
Hanke, Thomas, 13187 Berlin, DE; Worch,
Hartmut, 01187 Dresden, DE; Simon, Frank, Dr.,
01099 Dresden, DE; Heinemann, Christiane, 01069
Dresden, DE**

(56) Ermittelter Stand der Technik:

DE 39 03 797 A1
DE 10 2005 011 367 A1
DE 10 2007 035 322 A1

(54) Bezeichnung: **VERFAHREN ZUR FESTPHASENSULFATIERUNG VON POLY(D-GLUCOSAMIN-CO-N-D-ACETYLGLUCOSAMIN)EN**

(57) Hauptanspruch: Verfahren zur Festphasensulfatierung von Poly(D-glucosamin-co-N-D-acetylglucosamin)en, bei dem zur Vorbehandlung

- zu Poly(D-glucosamin-co-N-D-acetylglucosamin)en als Feststoff in Form von Folien, Fasern, textilen Gebilden, Halbzeugen oder Scaffolds
- ein polares aprotisches oder protisches Lösungsmittel oder ein Gemisch aus mindestens einem polaren aprotischen oder protischen Lösungsmittel und einem schwach polaren Lösungsmittel
- und/oder eine wässrige mehrbasige Säurelösung
- und/oder mindestens ein Vernetzungsgens zur Vernetzung von Poly(D-glucosamin-co-N-D-acetylglucosamin)en
- unter Erhalt der Festphase der Poly(D-glucosamin-co-N-D-acetylglucosamin)e zugegeben werden, und
- nachfolgend der Feststoff von der wässrigen mehrbasigen Säurelösung oder dem Vernetzungsgens abgetrennt wird, und
- nachfolgend zu den vorbehandelten Poly(D-glucosamin-co-N-D-acetylglucosamin)en ein Lösungsmittel oder Lösungsmittelgemisch und mindestens ein Sulfatierungsgens zugegeben werden.